



Ich werde sterben

Was will ich meinen
Mitmenschen
hinterlassen?

Wie will ich sterben?

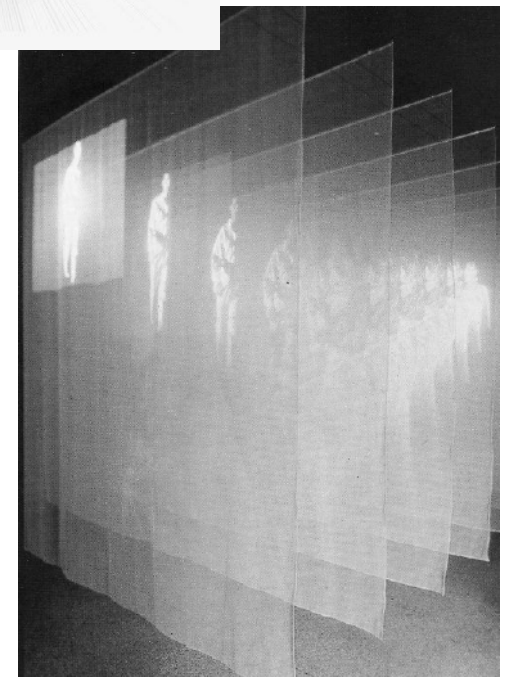
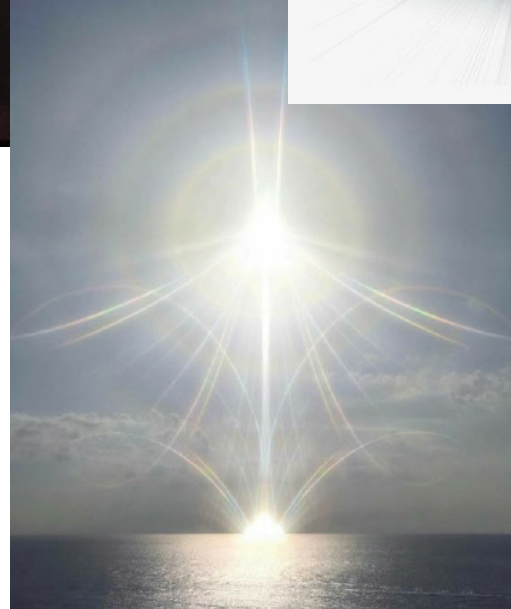
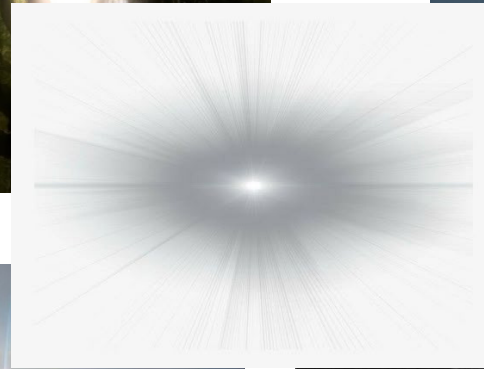
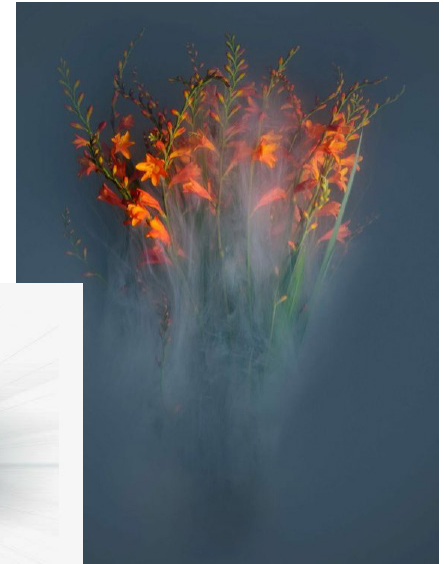
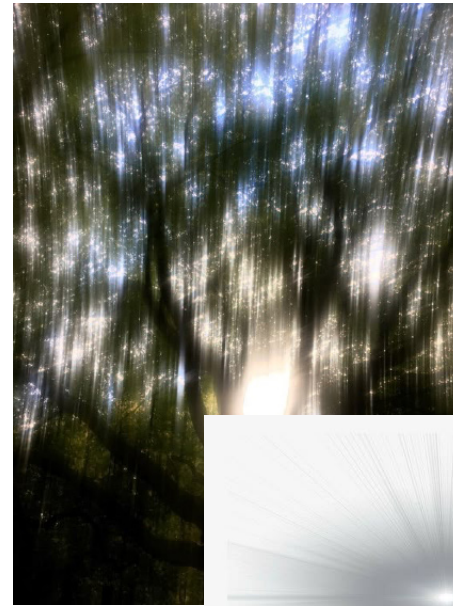
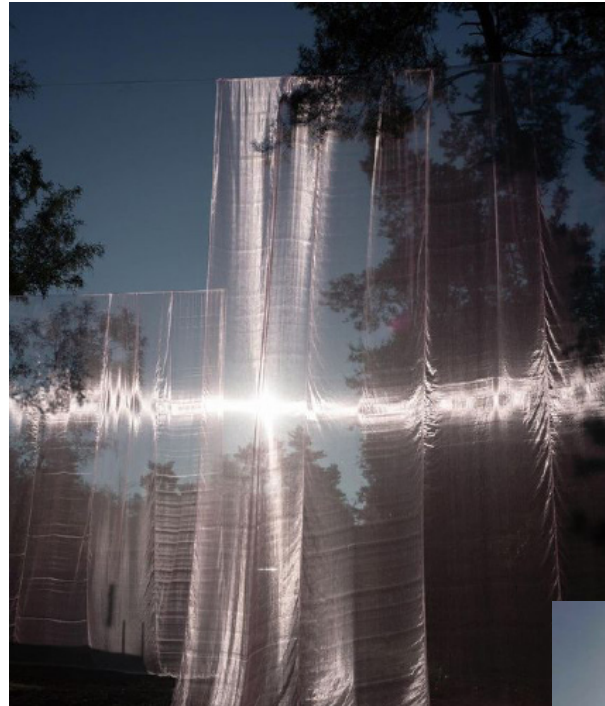
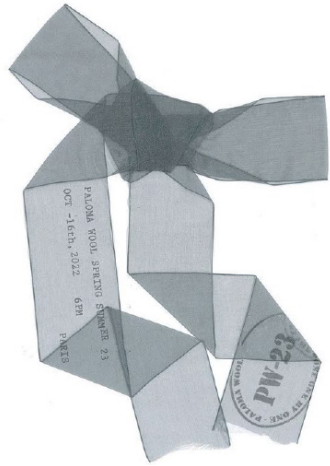
Wie gestalte ich
meine eigene
Bestattung?

Kann ich meinen
Sterbemoment/
folgen selber
bestimmen und
kontrollieren?

Kann ich beim
sterben meine
Identität bewahren?

Wer sollte an meiner
Bestattung dabei
sein?

Bin ich nach dem
Tod eine/ einer von
vielen oder kann ich
mich als Individuum
durchsetzen?



Editorial

Liebe Leser:innen

Für viele Menschen ist es heute zunehmend wichtig, die Kontrolle über den eigenen Tod und die Art der Bestattung zu behalten. Sie möchten selbstbestimmt ihre letzten

Entscheidungen im Leben treffen. Dies zeigt sich in der Wahl eines personalisierten Sarges oder einer individuellen Urne,

einer eigens gestalteten Abschiedsfeier, der Möglichkeit, die Asche ins Weltall zu schicken, sie in Form eines Diamantrings weiterzugeben oder durch biologisch abbaubare Urnen in die Natur zurückzukehren. Der Trend geht hin zur bewussten Gestaltung und maximalen Kontrolle des letzten Lebensabschnitts.

Impressum

Herausgeber:in
Trends & Identity

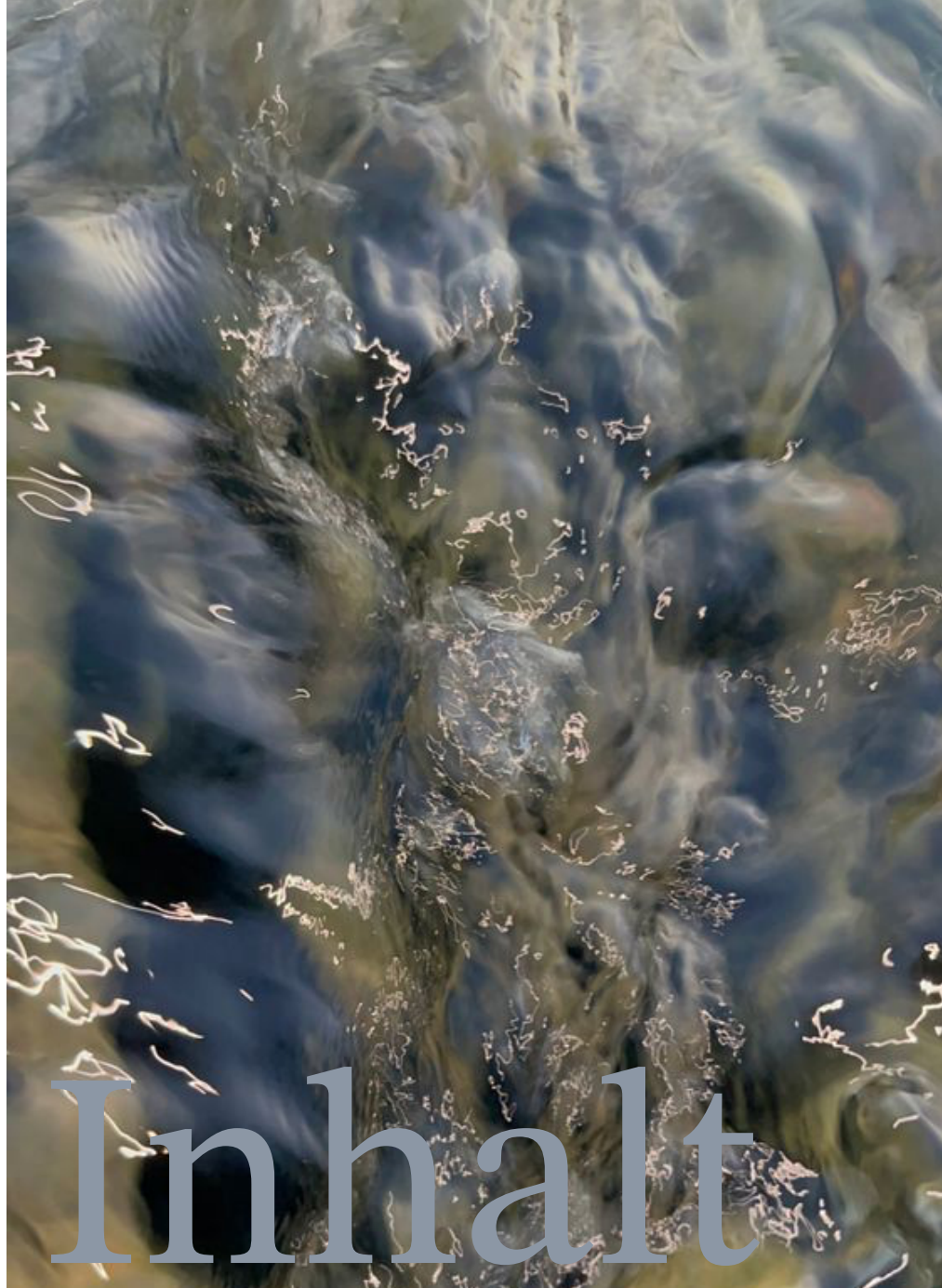
Autor:innen
Riatssan Srikanthan
Sofia Grütter

Kursleitung
Prof. Dr. Bitten Stetter
Alexandra Viert
Patrik Ferrarelli

Druck
Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Inhouse

Copyright
Der Nachdruck von Artikeln ist unter Quellenangabe gestattet.
Zürcher Hochschule der Künste Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96 8031 Zürich

Anregungen und Kritik
Bitten.Stetter@zhdk.ch



Editorial
06

Ich vor dem Tod
16 – 19

Ich nach dem Tod
20 – 23

Ich
26 – 27

Fazit
28 – 31

Quellen
32 – 34

“People want to say, ‘My life was unique, I mattered.’ Why not carry this through to their funeral?”

– Trey Ganem

A

After-Death-Parties:

Feierlichkeiten, die nach Beisetzung stattfinden, um Leben & Erfolge des Verstorbenen zu feiern.

Ascheaufteilung:

Möglichkeit Asche eines Verstorbenen zu teilen.

B

Biologisch abbaubare Urnen:

Urnen aus umweltfreundlichen Materialien die sich mit der Natur verbinden mit dem Ziel, dass daraus ein Baum wächst. ¹

D

Death Books:

Literatur über Tod, Trauer & Sterben. ²

Death Positive Movement: Bewegung für offene Gespräche über Tod & Sterben.

E

Erinnerungsstücke:

Persönliche Gegenstände, die in die Bestattung integriert werden um das Leben des Verstorbenen zu feiern.

F

Feier des Lebens:

Weniger formelle Zeremonie betont Leben des Verstorbenen & Freude.

G

Gedenkfeier:

Zeremonie zur Erinnerung an verstorbene Person

H

Humusierung:

Prozess, bei dem der Körper in biologisch abbaubarem Gefäß mit natürlichen Materialien kompostiert wird, wodurch innerhalb von 40 Tagen fruchtbare Erde entsteht. ³

I

Identität:

Individuelle Selbstverständnis & Einzigartigkeit einer Person, die sich in der Gestaltung ihrer Bestattung widerspiegeln.

Inszenierung:

Gestaltung & Präsentation einer Bestattung oder Feier, um die Persönlichkeit und das Leben des Verstorbenen hervorzuheben.

K

Kremation:

Verfahren, bei dem der Körper durch hohe Temperaturen verbrannt wird. ⁴

L

Living Funerals:

Feiern des Lebens von Menschen mit terminalen Diagnosen organisiert, um sich von Freunden und Familie zu verabschieden.

N

Nachhaltige Bestattung:

Bestattungsform die Umweltaspekte berücksichtigt. ⁵

P

Personalisierte Särge:

Särge, die individuell gestaltet werden. ⁶

Personalisierte Urnen:

Urnen, die nicht nur als Behälter für die Asche dienen, sondern auch als Designobjekte gestaltet werden, die individuell gestaltet werden. ⁷

Pilzanzug:

Biologisch abbaubarer Anzug welcher mit speziellen Pilzsporen angereichert ist und den Körper umhüllt, um Abbau zu beschleunigen & Boden von Schadstoffen zu reinigen. ⁸

S

Sarco:

Sterbewagen der schmerzfreie & individuelle Sterbemöglichkeit bietet. ⁹

Status:

Gesellschaftlicher Stand oder Ansehen einer Person, das sich in Qualität & Material ihrer Bestattung widerspiegelt.

Sterbebegleiter:innen:

Fachkräfte die Sterbende & deren Angehörige unterstützen.

T

Themed Funerals:

Bestattungen, die sich auf Hobbys & Vorlieben des Verstorbenen konzentrieren & die Zeremonie entsprechend gestalten. ¹⁰

Todesplan:

Dokument mit persönlichen Wünschen für Bestattung & Gedenkfeier.

Traditionelle Bestattung:

Einäschern oder Begraben eines Körpers in Sarg.

V

Vorab bezahlte Bestattungspläne:

Finanzielle Vorkehrungen für Kosten & Arrangements.

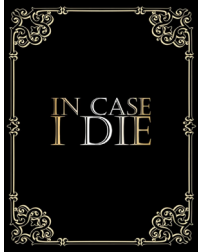
W

Wasser-Einäscherung:

Sanftere Alternative zur Feuerbestattung Körper in speziellen Gefäß mit warmem Wasser & alkalischen Chemikalien behandelt wird, um einen schnelleren natürlichen Abbau zu ermöglichen. Am Ende bleibt die Asche erhalten. ¹¹



1 Biologisch abbaubare Urnen
12. März 2016



2 Death Books
01. Januar 2015



3 Humusierung
16. Februar 2023



4 Kremation
31. Januar 2020



5 Nachhaltige Bestattung
12. Februar 2024



6 Personalisierte Särge
22. März 2022



7 Personalisierte Urnen
16. April 2021



8 Pilzanzug
19. April 2013



9 Sarco
23. September 2023



10 Themed Funeral
10. Mai 2017



11 Wasser – Einäscherung
12. September 2022

Ich vor dem Tod



Ein Todesplan ist, Teil der Planung des eigenen Lebensendes und, legt die persönlichen Wünsche für die Bestattung und Gedenkfeier fest. Viele entscheiden sich für vorab bezahlte Bestattungspläne, um die Kosten und Arrangements im Voraus zu sichern.

Dies bietet Klarheit sowohl für die Angehörigen als auch für die Betroffenen, die den Stil der Bestattung festlegen möchten. Eine individuell gestaltete Beerdigung, Gedenkfeier oder Feier des Lebens wird besonders bedeutungsvoll, wenn sie auf die einzigartige Geschichte der verstorbenen Person abgestimmt ist und Interessen, Persönlichkeit und Werte hervorhebt. Solche Zeremonien können Erinnerungsstücke zeigen, Lieblingsmusik spielen und eine Rede enthalten. Details wie der Dresscode werden sorgfältig berücksichtigt. Vorlieben des

Verstorbenen können durch Accessoires, Lieblingsfarben oder Sporttrikots zum Ausdruck kommen. In der Literatur hingegen existieren Death Books, die den Themen Tod, Trauer und Sterben gewidmet sind. Sie fördern den offenen Dialog über den Tod, bieten kulturelle und philosophische Perspektiven und helfen Leser:innen, eigene Gedanken und Gefühle zu verarbeiten.

Moderne Bestattungsinstitute wandeln sich ebenfalls und schaffen helle, luftige Räume mit Sonnenlicht und lokalen Kunstwerken, begleitet von sanfter Musik, Aromatherapie und einladenden Elementen/Materialien. Sogar alternative Orte wie Parks oder Museen werden zunehmend für Trauerfeiern genutzt. Der Fokus der Bestattungsinstitute liegt auf der persönlichen und detaillierten Planung von Bestattungen, um den Angehörigen Raum für Heilung und Erinnerungen zu geben. Gleichzeitig unterstützt das "Death Positive Movement" offene Gespräche über Tod und Sterben und erklärt die wachsende Beliebtheit von

Sterbebegleiter:innen, die Sterbende und Angehörige unterstützen. In diesem Sinne bieten auch Living Funerals Menschen mit einer terminalen Diagnose die Möglichkeit, eine Feier des Lebens vor dem Tod zu halten, um sich von Freunden und Familie zu verabschieden. Diese Feier ist oft weniger formell und betont Freude, Essen und Musik in Anwesenheit der

Betroffenen. Durch die COVID-19-Pandemie sind Gespräche über den Tod in verschiedenen Generationen und der Popkultur alltäglicher geworden. Menschen wollen mehr Kontrolle über das, was nach ihrem Tod passiert. Ein vorab bezahlter Bestattungsplan ermöglicht es, die

eigene Trauerfeier detailliert zu gestalten und die Familie in einer schwierigen Zeit zu entlasten. In Fällen von schweren, unheilbaren Krankheiten unterstützt Exit Menschen darüber hinaus bei der selbstbestimmten Entscheidung für assistierten Suizid und Sterbehilfe und setzt sich für einen würdevollen Abschied ein. Hingegen ist der Sarco ein innovativer

Sterbewagen, der eine schmerzfreie und individuelle Sterbemöglichkeit bietet. Gemeinsam fördern sie eine alternative Herangehensweise an das Lebensende und unterstützen die letzte Entscheidung der Menschen.

Die physische Präsenz nach dem Tod bietet die Möglichkeit, die Verbindung zu den Hinterbliebenen aufrechtzuerhalten.

Durch die Möglichkeit, die Asche eines Verstorbenen aufzuteilen, können mehrere Angehörige individuelle Erinnerungen aufbewahren. Ob in einer Urne zu Hause, durch das Verstreuen an einem besonderen Ort oder als Diamantschmuckstück – jeder Weg hält die verstorbene Person symbolisch nah. Diese flexiblen Möglichkeiten respektieren die unterschiedlichen Wünsche der Angehörigen und verhindern potenzielle Konflikte. So bleibt die Erinnerung an den verstorbenen Menschen auf persönliche und vielfältige Weise lebendig.





Ich nach dem Tod

Die physische Präsenz nach dem Tod bietet die Möglichkeit, die Verbindung zu den Hinterbliebenen aufrechtzuerhalten. Durch die Option, die Asche einer verstorbenen Person aufzuteilen, können mehrere Angehörige individuelle Erinnerungen bewahren. Ob durch Aufbewahrung in einer Urne zu Hause, durch das Verstreuen an einem besonderen Ort oder das Verarbeiten der Asche zu einem Diamantschmuckstück, das die verstorbene Person symbolisch nah bei einem hält. Diese flexiblen Möglichkeiten respektieren die unterschiedlichen Wünsche der Angehörigen und verhindern potenzielle Konflikte. So bleibt die Erinnerung an die verstorbene Person auf persönliche und vielfältige Weise lebendig.

Nachhaltige Bestattung



Die Bestattungslandschaft verändert sich, um den Bedürfnissen von Angehörigen und der Umwelt gerecht zu werden. Traditionelle Begräbnisse sind oft ineffizient, weil tief eingegrabene Körper schlecht verwesen. Kremation, obwohl platzsparend, erfordert hohe Temperaturen von 1000 Grad und produziert CO₂ sowie giftige Schwermetalle.

Eine umweltfreundlichere Alternative ist die Humusierung, bei der der Körper in einem biologisch abbaubaren Gefäß mit natürlichen Materialien kompostiert wird, was innerhalb von 40 Tagen fruchtbare Erde ergibt. Ein innovativer Ansatz ist die menschliche Kompostierung, bei der der Körper mit Holzschnitzeln und Wildblumen in Erde umgewandelt wird. Angehörige können diese Erde verwenden, um Gärten anzulegen oder

Bäume zu pflanzen.

Ein weiterer nachhaltiger Ansatz ist der Pilzanzug, der den Körper in einen biologisch abbaubaren Anzug einhüllt, der mit speziellen Pilzsporen angereichert ist. Diese Pilze beschleunigen den Abbau des Körpers und reinigen gleichzeitig den Boden von Schadstoffen. Zusätzlich gibt es die Wasser-Einäscherung, die als sanftere Alternative zur Feuerbestattung gilt. Dabei wird der Körper in einem speziellen Gefäß mit warmem Wasser und alkalischen Chemikalien behandelt, was einen schnelleren natürlichen Abbau ermöglicht. Am Ende bleibt die Asche erhalten. Diese Methoden bieten innovative und nachhaltige Ansätze für den Umgang mit dem Tod und die Erinnerung an Verstorbene.

*Ihre Beerdigung hat sie
schon längst organisiert.
Sie wird an drei Orten
bestattet.*

– Marina Abramović

Ich



Personalisierte Särge und Urnen werden immer wichtiger, wenn es um die Gestaltung des letzten Lebensabschnitts geht. Sie sind nicht mehr nur einfache Behälter für die sterblichen Überreste, sondern reflektieren

zunehmend die Individualität und das Leben der verstorbenen Person. Urnen werden heutzutage oft so entworfen, dass sie als Designobjekte nahtlos in das

Zuhause integriert werden. Sie sind mehr als ein blosser Behälter für die Asche: Sie spiegeln die Schönheit des Lebens wider und können auch persönliche

Erinnerungsstücke, wie Schmuck oder Blumen, enthalten. Der Trend geht hin zu biologisch abbaubaren Urnen, die sich mit der Natur verbinden und den Kreislauf von Leben und Tod symbolisieren. Diese

umweltfreundliche Alternative steht für eine Rückkehr zur Natur, indem etwa aus der Asche eines Verstorbenen ein Baum

erwächst. Särge hingegen werden immer häufiger personalisiert, um die Leidenschaften und das Leben der Verstorbenen zu zeigen. Beispiele

dafür sind ein Sarg, der mit Tarnmustern und Geweihen für einen Jäger gestaltet wurde oder ein Sarg, der mit einem Marlinspeer und Fischermotiven die Leidenschaft eines Anglers ausdrückt. Auch Särge für Kinder werden individuell angepasst, oft mit Superhelden- oder Disney-Prinzessinnen-Motiven, oder Särge für Musiker:innen, die mit Instrumenten verziert werden. Diese individuellen Särge lenken den Fokus von der Trauer auf die Erinnerung an das, was die Person im Leben geliebt und getan hat. Für viele Menschen geht es darum, selbst nach dem Tod zu zeigen, dass ihr Leben einzigartig und bedeutsam war.

Auch die Qualität und das Material des Sarges sind häufig Indiz für gesellschaftlichen Status und Wohlstand der verstorbenen Person. Letztlich bieten personalisierte Särge und Urnen den Hinterbliebenen und Verstorbenen die Möglichkeit, den Tod bewusst und individuell zu gestalten, wodurch sie zu

symbolischen Objekten werden, die den letzten Ausdruck der Persönlichkeit eines Menschen darstellen. Diese Entwicklung zeigt, wie sehr sich die westliche Einstellung zum Tod verändert hat: Von einer rein negativen Perspektive hin zu einem bewussteren und individuell gestalteten Abschied.

Bestattungen haben sich in den letzten Jahren zunehmend zu Feierlichkeiten des Lebens entwickelt, bei denen der Tod nicht nur als trauriges Ende, sondern als letzte Gelegenheit für eine persönliche und bedeutungsvolle Inszenierung gesehen wird. Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, ihren Abschied bis ins kleinste Detail zu planen und zu personalisieren. Diese individuellen Bestattungen spiegeln nicht nur die Persönlichkeit der Verstorbenen wider, sondern werden auch als Ausdruck von Status und Identität betrachtet. In diesem Sinne ist der Tod für viele zu einem Ereignis geworden, das fast wie eine Hochzeit gestaltet werden kann – vom Gästelistenmanagement über die Wahl des Ortes und der Musik bis hin zu extravaganteren Bestattungsoptionen.

Zu diesen modernen Bestattungsformen gehören zum Beispiel „Themed Funerals“, bei denen die Vorlieben und Hobbys der verstorbenen Person im Mittelpunkt stehen. Die gesamte Zeremonie, von der Dekoration bis hin zur Musikauswahl, wird individuell abgestimmt, um die Persönlichkeit des Verstorbenen zu würdigen. Solche thematischen Beerdigungen werden zunehmend als Events inszeniert, die das Leben und die Leidenschaften der Person feiern.

Auch „After-Death-Parties“ gewinnen an Beliebtheit. Diese Veranstaltungen werden nach der Beisetzung organisiert, um das Leben, die Erfolge und das Vermächtnis des Verstorbenen zu ehren. Dabei steht weniger die Trauer im Vordergrund als vielmehr die Erinnerung an das, was die Person im Leben erreicht hat und was sie für ihre Gemeinschaft oder ihre Branche bedeutete.



Fazit

In unserer Auseinandersetzung mit dem Thema Tod und Sterben haben wir das Konzept des Todes als letzten Lebensabschnitt untersucht und dabei die Bedeutung der Gestaltung und Planung dieses Moments als Ausdruck von Kontrolle und Individualität betrachtet. Eine wichtige Erkenntnis für uns war, dass die Planung des letzten Abschnitts des Lebens einen gewissen Luxus darstellt. Der Tod, der oft tabuisiert wird, wurde in unserer Arbeit als etwas das zum Leben gehört betrachtet. Mit der Gestaltung des letzten Lebensabschnitts haben wir uns in dieser Recherche auseinandergesetzt.

Das Bedürfnis, die eigene Identität über den Tod hinaus zu bewahren, ist ebenfalls eine Frage des Luxus. Die Möglichkeit, den Tod als letzten Lebensabschnitt aktiv zu gestalten, erfordert Freiheit und Selbstbestimmung, das nur wenigen zugänglich ist. Ob durch die Wahl der Begräbnisform, die Planung einer letzten Zeremonie oder die Entscheidung, den Tod selbst herbeizuführen – dies ist ein Zeichen von Kontrolle und Individualität.

Diese Überlegungen führten uns zu der Erkenntnis, dass der Tod nicht nur das Ende, sondern ein bedeutender Teil des Lebens ist. Das Bewusstsein, dass selbst der letzte Abschnitt unseres Lebens Aufmerksamkeit und Aufwand verdient, verleiht dem Tod eine neue Wichtigkeit. Indem wir den Tod als letzten, selbstbestimmten Teil des Lebens betrachten, können wir die Angst vor ihm überwinden und ihn als wertvollen, abschliessenden Teil unserer Lebensgeschichte anerkennen. Der Wunsch, den eigenen Status nach dem Tod zu bewahren und den Luxus, der mit der Planung des eigenen Abschieds verbunden ist, zeigt auf wie der Mensch das Verlangen nach Kontrolle und Identität hat.

Die Auseinandersetzung mit dem Tod kann neue Perspektiven aufzeigen den er ist ein bedeutungsvoller Teil des Lebens der bewusst gestaltet werden kann. Dadurch kann eine tiefere Ebenen der Selbstbestimmung und Identität bewahrt werden. Vielleicht inspiriert dies dazu, den Tod nicht nur als Schweres zu sehen, sondern als wertvollen Teil des Lebens, der ebenso selbst gestalten werden kann.

Quellen

Inhalt:

Dignity Memorial (2024): <https://www.dignitymemorial.com/memorial-services/planning-a-celebration-of-life/trends>

WESLEY J. SMITH (2017): <https://www.nationalreview.com/corner/normalizing-suicide-parties/Vorname-Name> (2024): dis idit lautatectur? Evelit uatem. Itaquia in nem non et, omnimin cus. Aped quae ni

Mc Dougal (2024): <https://www.mcdougalfuneralhomes.com/planning-ahead/funeral-plans>

The Art of Dying Well (2024): <https://www.artofdyingwell.org/what-is-dying-well/planning-a-good-death/how-to-plan-a-good-death/Vorname-Name> (2024): dis idit lautatectur? Evelit uatem. Itaquia in nem non et, omnimin cus. Aped quae ni

Peter Pauper Press (2015): https://www.orellfuessli.ch/shop/home/artikeldetails/A1034724778?ProvID=10917751&gad_source=1&g_braid=0AAAAADpVXc7wpYbBHOeVonMBzRhPrVIZ&gclid=Cj0KCQjwj4K5BhDYARIsAD1Ly2qnPvDnxuHOB5k-ypI6XNtYNJbdhDofykVxI3HXOpRk6_W04jeUPSEaAi7yEALw_wcB

Sarco (2024): <https://www.exitinternational.net/sarco/faqs/>

Exit (2024): <https://www.exit.ch>

Janina Hirsch (2013): <https://www.watson.de/leben/interview/234630764-tod-und-sterben-wie-eine-death-doula-bestattungen-revolutionieren-will>

Jae Rhim Lee (2024): <https://www.designboom.com/project/mushroom-death-suit/>

Felicitas Erzinger (2022): <https://www.srf.ch/wissen/mensch/human-composting-wie-aus-einem-koerper-humus-wird>

Caitlin Doughty (2021): https://www.youtube.com/watch?v=_LJSEZ_pl3Y

Eterneva (2024): <https://www.eterneva.com/how-it-works>

Diamantbestattung (2024): <https://de.wikipedia.org/wiki/Diamantbestattung>

A.B. Walker (2024): <https://www.abwalker.co.uk/product-category/coffins/contemporary-design-coffins/?orderby=price-desc>

Coffin Club (2024): <https://coffinclub.co.uk>

Titan (2024): <https://titancasket.com/collections/luxury-caskets-and-coffins>

Inside the World of Designer Coffins (2024): <https://www.vice.com/en/article/designer-coffins/>

Monitor News Desk (2023): <https://www.thekashmirmonitor.net/luxury-in-death-check-out-artists-designer-coffins/>

dezeen (2024): <https://www.dezeen.com/tag/urns/>

Crazy Coffins (2024): <https://www.crazycoffins.co.uk/gallery.html>

dezeen (2024): <https://www.dezeen.com/2016/10/31/eight-best-coffins-urns-roundup-halloween/>

Creamtion Urns (2024): <https://www.urnsforashes.co.uk/urns/cremation-urns/?srsltid=AfmBOooXUzhItDAFqnsyGXn4kW2v5RCbNwG5KhOe9gCSjjoYa6tg8Y47>

Pulvis (2024): <https://www.pulvisurns.com/pages/all-products-of-pulvis-art-urns>

After Death Planning Guide (2024): https://www.sevenponds.com/after_death_planning_guide/s/4-Remembrance-Event/5

Can you have a themed funeral? (2024): <https://www.yourfuneralchoice.com/planning-funeral/what-is-a-themed-funeral/>

Inside Virgil Abloh's Emotional Final Show For Louis Vuitton (2021): <https://www.gq.com/story/virgil-abloh-final-show-louis-vuitton-miami>

Chic, not sombre – Karl Lagerfeld honoured in Paris (2019): <https://www.theguardian.com/fashion/2019/jun/20/karl-for-ever-memorial-lagerfeld-grand-palais-paris>

Bilder:

<https://de.pinterest.com/sofialinaa/trends/>

1. <https://www.dezeen.com/2016/03/12/bios-incube-biodegradeable-urn-cremation-ashes-trees/>
2. <https://www.amazon.co.uk/Case-Die-Book-Easy-Find/dp/B09LGNLSB2>
3. <https://www.cnn.com/2023/02/16/what-is-human-composting-eco-friendly-alternative-to-burial-cremation.html>
4. <https://en.wikipedia.org/wiki/Cremation>
5. <https://naturalendings.co.uk>
6. <https://www.crazycoffins.co.uk/gallery.html>
7. <https://www.dezeen.com/2021/04/16/john-booth-flower-shaped-cremation-urns-farewell/>
8. <https://www.designboom.com/project/mushroom-death-suit/>
9. <https://www.exitinternational.net/sarco/history/>
10. <https://www.dailymail.co.uk/femail/article-4493532/Tacky-modern-funerals-make-hard-grieve.html>
11. <https://www.cremation.green/whats-the-latest-with-aquamation-in-texas/>

Wie möchtest du sterben?

Wie möchtest du in dieser Welt weiterbestehen?

Was möchtest du deinen Mitmenschen hinterlassen?

Möchtest du deine Bestattung im Voraus planen?

Wirst du eine Death Doula zur Unterstützung hinzuziehen?

Planst du, eine Living Funeral?

Z

—
—
—
—

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Zurich University of the Arts

Trends & Identity

&ZINE